Auftragsverarbeitung

Inhaltsverzeichnis

- 1 Typische Beispiele
- 2 AV-Vertrag
- 3 Abgrenzung
- 4 Fazit

Auftragsverarbeitung liegt vor, wenn ein Dienstleister personenbezogene Daten im Auftrag verarbeitet. Typisch sind Hosting, Wartung, Newsletter oder externe IT-Dienste.

Bei einer Auftragsverarbeitung verarbeitet ein externer Dienstleister personenbezogene Daten im Auftrag und nach Weisung des Verantwortlichen. Die Grundlage ist in der DSGVO geregelt.

1 Typische Beispiele

Auftragsverarbeitung kommt im IT-Alltag häufig vor.

- Webhosting und Serverbetrieb.
- Newsletter- oder Mailingdienste.
- Externe Wartung mit Zugriff auf personenbezogene Daten.
- Cloud- und Backup-Dienste.

2 AV-Vertrag

In vielen Fällen ist ein Vertrag zur Auftragsverarbeitung erforderlich.

- Gegenstand und Dauer der Verarbeitung.
- Art der Daten und betroffene Personen.
- Technische und organisatorische Maßnahmen.
- Regeln für Unterauftragnehmer.

3 Abgrenzung

Nicht jeder Dienstleister ist automatisch Auftragsverarbeiter. Entscheidend ist, ob personenbezogene Daten weisungsgebunden verarbeitet werden.

- Eigenständig Verantwortliche unterscheiden.
- Zugriffsmöglichkeiten realistisch bewerten.
- Dokumentation aktuell halten.

4 Fazit

Auftragsverarbeitung ist ein wichtiger Datenschutzbaustein und sollte bei externen IT-Diensten frühzeitig geprüft und vertraglich geregelt werden.